

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/BA/001/12

über die Sitzung des Betriebsausschusses am 18.01.2012

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 19:35 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Georg Pilz

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heinfried Bröer

Herr Willy Immoor

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Schneider

als Vertreter für Ratsmitglied Hittmeyer

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann

Herr Andreas Schreiber

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Matthias Hittmeyer

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Torsten Tobeck

Herr Heinrich Wachendorf

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Pilz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Betriebsausschuss mit Ladung vom 04.01.12 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

### Punkt 2:

#### **Jahresabschluss 2010: Feststellung des Jahresabschlusses, Entlastung der Betriebsleitung, Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlustes Vorlage: SG-0006/11**

Herr Schreiber erläutert, dass der Jahresabschluss 2010 bereits in der Sitzung April 2011 vorgestellt worden ist. Insgesamt hat die zum 01.01.10 vorgenommene Anpassung des Gebührensatzes im Bereich Schmutzwasser bewirkt, dass der bestehende Verlustvortrag von ca. 563.000,00 € um etwa 72.000,00 € reduziert werden könnte.

Im Niederschlagswasserbereich konnte der ebenfalls bestehende Verlustvortrag weiter abgebaut werden. Zum Jahresende 2010 besteht noch ein Verlustvortrag in Höhe von etwa 22.600,00 €.

Herr Schneider erkundigt sich danach, woran es liegt, dass die Entgelte im Niederschlagswasserbereich ansteigen.

Herr Schreiber führt dieses auf zusätzliche angeschlossene Flächen zurück.

Herr Bormann ergänzt, dass zum einen Neubautätigkeiten zu Neuanschlüssen führen, aber auch bestehende Anschlüsse daraufhin überprüft werden, ob die im Rahmen der von den Grundstückseigentümern erteilten Selbstauskunft angegebenen Daten korrekt sind.

Der Betriebsausschuss empfiehlt:

1. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2010 erteilt.
3. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2010 in Höhe von insgesamt 503.164,43 € wird wie folgt verwendet:
  - Ein Betrag von 157.951,16 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.

- Ein Betrag von 32.955,14 € wird als Eigenkapitalverzinsung für den Bereich der Niederschlagsentwässerung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt.
- Ein Betrag von 226.435,84 € wird für den Bereich der Schmutzwasserentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Betrag von 85.822,29 € wird für den Bereich der Niederschlagsentwässerung auf neue Rechnung vorgetragen.

**Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 3:  
Erlass des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012**

Herr Schreiber stellt zunächst einige statistische Werte des Eigenbetriebes anhand von Folien vor.

Anmerkung:

Die Folien sind der Niederschrift beigelegt.

Danach hat sich die Abwassermenge im Schmutzwasserbereich im Jahr 2010 auf ca. 1.082.000 qm erhöht. Aufgrund der Abrechnungen im Jahr 2011 kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2012 mit einer Abwassermenge von 1.127.000 qm kalkuliert werden kann.

Mit den Veranschlagungen im Ergebnishaushalt weist der Schmutzwasserbereich einen Überschuss von 158.000,00 € aus. Hierbei handelt es sich um den Betrag, der als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Samtgemeinde abgeführt werden soll. Ziel sollte allerdings sein, möglichst einen höheren Überschuss zu erzielen, um den bestehenden Verlustvortrag im Schmutzwasserbereich weiter abzubauen.

Im Regenwasserbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 33.000,00 € ausgewiesen. Auch hierbei handelt es sich um den Betrag, der als Eigenkapitalverzinsung abgeführt wird. Voraussichtlich werden im Haushaltsjahr 2012 alle bestehenden Verlustvorträge im Regenwasserbereich ausgeglichen sein. Damit wird der Niederschlagswasserbereich wieder kostendeckend arbeiten können. Im Laufe des Haushaltsjahres wird man sich verstärkt um notwendige Unterhaltungsmaßnahmen kümmern können.

Abschließend erläutert Herr Schreiber die vorgesehenen Investitionen im Haushaltsjahr 2012. Insbesondere weist er auf die veranschlagte Inlinerleitung in der Hauptstraße in Schwarme hin. Durch den Einzug eines Inliners soll das vorhandene Betonrohr in seinem Bestand geschützt werden.

Außerdem ist im Laufe des letzten Jahres festgestellt worden, dass die bestehende Geruchsproblematik in Schwarme durch den Einsatz von Eisensulfat verhindert werden kann. Um eine dauerhafte Lösung zu gewährleisten, enthält der Haushaltsplan einen Ansatz in Höhe von 80.000,00 €.

Der Betriebsausschuss empfiehlt den Erlass des vorliegenden Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012.

**Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 4:**

**Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

**Punkt 5:**

**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 5.1:**

**Kanalkontrolle**

Auf Anfrage von Herrn Schneider erläutert Herr Schreiber, dass jährlich etwa 30 km Kanal gespült werden, damit wird das gesamte Kanalnetz in einem Zeitraum von 3 Jahren gereinigt. Parallel dazu sollen etwa 10 km Kanal mit der Kamera gefilmt werden, um Erkenntnisse über den baulichen Zustand der Kanäle zu gewinnen.

**Punkt 5.2:**

**Kontrolle von Hausanschlussleitungen**

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, dass es bereits in einigen Bundesländern Verpflichtungen gibt, wonach Grundstückseigentümer die privaten Hausanschlussleitungen kontrollieren müssen. In Niedersachsen gibt es bisher nur eine entsprechende DIN-Vorschrift.

Herr Bormann erläutert, dass das Thema Dichtigkeitskontrolle von Schmutzwasserleitungen bekannt ist. Aus seiner Sicht sollten zunächst einmal die öffentlichen Kanäle kontrolliert werden, bevor man private Grundstückseigentümer auf dieses Thema anspricht.

**Punkt 6:**

**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausschussvorsitzende Pilz bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer